

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

30 (19.1.1921) Abendausgabe

Verlags-Preis: In Karlsruhe: Im Verlag und in den Anzeigebüros abgehoben monatlich M. 6.50, frei ins Ausland M. 7.50.

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Hauptredaktion: Darius Walther Schneider.

Verlag: Karlsruhe, Hauptstraße 11. Dr. Erich Oberlin.

Postamt: Karlsruhe, Hauptstraße 11. Postfach 319.

Die Reichsgründungsfeiern im Ausland.

Die Feier in Wien.

U. Wien, 19. Jan. (Drahtbericht.) Im Festsaal der Wiener Universität versammelte sich gestern die Studentenschaft Wiens, um den 50. Jahrestag der Gründung des deutschen Reichs festlich zu begehen.

Reichsgründungsfeier der deutschen Gesandtschaft in Kopenhagen.

Kopenhagen, 19. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Zum 50jährigen Tag der Reichsgründung hielt am Dienstag der Gesandte, Freiherr von Neurath, und Gemahlin in den Räumen der Gesandtschaft einen Empfangsabend ab, an dem sich außer den Mitgliedern der Gesandtschaft, zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie und zahlreiche hiesige Freunde mit ihren Damen eingefunden hatten.

Der zu erwartende Kommentar.

c. Die französische Presse kommentiert die allgemeine feierliche Begehung des 50. Jahrestages des Deutschen Reiches in allen deutschen Gauen und bemerkt vielfach, daß hier deutlicher als bisher die noch immer bestehende, unangenehme Einheit des deutschen Volkes zum Ausdruck kommt.

Das Arbeitsprogramm des Reichstags.

ee. Berlin, 19. Januar. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Reichstag nimmt heute nachmittags 2 Uhr nach den Weihnachtsergänzen seine Tätigkeit wieder auf.

Die englisch-amerikanischen Verhandlungen.

London, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In den englisch-amerikanischen Verhandlungen, die Lord Palmer in Auftrag der englischen Regierung führt, ist ein gewisser Stillstand eingetreten.

Die belgische Kriegskasse.

c. Der Pariser „Gerald“ meldet, daß Belgien französischen Werften den Bau von 4 Kriegsschiffen übertragen habe, die den Stamm der in Schaffung begriffenen belgischen Kriegskasse bilden sollen.

Italienischer Kriegsrat.

Zürich, 18. Jan. Die römische „Tribuna“ meldet, daß die italienische Regierung die Bildung eines militärischen Rates analog dem französischen Kriegsrat beschloffen habe.

Der deutsche Besitz in Italien.

c. Der „Stampa“ zufolge soll der Bericht der italienischen Regierung auf die Beschlagnahme der kleinen deutschen Besitztü bis 50 000 Lire auch auf Besitztü Deutscher bis 80 000 Lire ausgedehnt werden.

Deutsch-erbundener Handelsvertrag.

d. Belgrad, 19. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die Handelsvertragsverhandlung zwischen der deutschen Delegation und der serbischen Regierung, die vor dem Abschluß stehen, haben in allen Handelsfragen, sowie im Transit-, Zoll-, Schiffsahrts- und Eisenbahnverkehr eine Übereinstimmung gebracht.

König Konstantin an der griechischen Front.

U. Athen, 18. Jan. (Drahtbericht.) Die Abreise König Konstantins an die Front wird bestätigt. Eine große Anzahl Truppen wird als Verstärkung geschickt.

der Parteien in einer Vollziehung des Reichstags besprochen werden. In einer gemeinsamen von den bürgerlichen Parteien und den Reichssozialisten eingebrachten Interpellation über Sicherheitsverhältnisse in Oberschlesien und über das von der Interalliierten Kommission herausgegebene Abkommensreglement wird die Reichsregierung befragt, was sie zu tun gedente.

Aus dem Hauptauschuß des Reichstags.

ee. Berlin, 19. Jan. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Hauptauschuß des Reichstags legte gestern die Beratung des Etats des Reichsarbeitsministeriums fort.

Die Erhöhung der Postgebühren.

ee. Berlin, 19. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Das Reichsamt hat die Gesetzesvorlage über die Erhöhung des Brief- und Paketpostens verabschiedet.

Die Not in Armenien.

d. London, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie „Reuter“ erfährt, sind in den von den Türken besetzten Teilen Armeniens über 200 000 Personen geflüchtet.

Rußland — Rumänien.

ee. Paris, 19. Jan. (Drahtbericht.) Tätschlerin hat der rumänischen Regierung eine neue Note überreicht, in der er Verhandlungen vorschlägt, um die politischen Beziehungen zwischen Rumänien und Bulgarien wieder aufzunehmen.

Eine russische Handelsdelegation für Berlin.

c. „Nowaja Kulaja“ meldet aus Sowjetrussland, daß die russische Sowjetrepublik demnach in Berlin eine amtliche russische Handelsdelegation errichten werde.

Eine Gewerkschaft für Moskau.

U. Leipzig, 19. Jan. Gemäß einem letzten gefaßten Beschluß hat sich der Transportarbeiterverband Leipzig zur dritten Internationalen bekannt und ist damit die erste Gewerkschaft, die sich für das kommunistische Kampfprogramm ausspricht.

Der Kampf in den Gewerkschaften.

ee. Berlin, 19. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Allem Anschein nach geht der Kampf gegen die Zerstückelung der Gewerkschaften weiter.

Aus Elsaß-Lothringen.

c. Straßburg, 19. Jan. Der elsäß-lothringische Generalrat erteilte gestern eingehend die Sprachfrage. Der Berichterstatter Dr. Hägg erwähnte die Mißstimmung gegen die aus Altfrankreich kommenden Lehrer und behauptete, daß die sogenannten Unterrichts-methode Schiffsbruch erlitten habe.

Sachleistungen und Wiedergutmachung.

Für die öffentliche Meinung reichlich spät, hat die deutsche Reichsregierung am Dienstag die Denkschrift veröffentlicht, welche die deutschen Sachverständigen zu Beginn der Brüsseler Konferenz am 15. Dezember den Sachverständigen der Alliierten übergeben haben.

Auf Grund dieser Zahlen ist in Brüssel verhandelt worden. Und da diese Zahlen allein ihr noch nicht genügen, verlangte die Entente die Beantwortung der 41 Fragen, die in der Denkschrift keine Erwähnung gefunden hatten.

Gewiß, die Franzosen werden bei der Prüfung der Antworten Mißstände in der Verwaltung des deutschen Reichs entdecken. Aber diese Mißstände sind auch schon von der deutschen Regierung erkannt worden, und man bemüht sich, den Verwaltungsapparat zu verkleinern, Kosten an allen Ecken und Enden zu sparen.

Aus Berlin ist inzwischen dann die bisher unverbürgte Nachricht gekommen, daß die Verhandlungen, die unter der Hand zwischen Paris und Berlin gepflogen worden sind, zu einem Verzicht Deutschlands auf seine ursprünglichen Forderungen nach Festsetzung der Gesamtschuld geführt haben sollen.

Wie dem aber auch sei, ob jetzt über die endgültige Festsetzung der Schuld oder nur über die Höhe der jährlichen Annuitäten in Brüssel beraten werden soll, der neuernannte Delegierte Geheimrat Wiedefeld, dem die Leitung der deutschen Delegation anvertraut werden soll, wird seinen ganzen Einfluß geltend machen müssen, um der Begehrlichkeit der Franzosen zu wehren.

Wie dem aber auch sei, ob jetzt über die endgültige Festsetzung der Schuld oder nur über die Höhe der jährlichen Annuitäten in Brüssel beraten werden soll, der neuernannte Delegierte Geheimrat Wiedefeld, dem die Leitung der deutschen Delegation anvertraut werden soll, wird seinen ganzen Einfluß geltend machen müssen, um der Begehrlichkeit der Franzosen zu wehren.

Die Kosten der Besatzungsarmee.

c. Der „Temps“ meldet, daß vom Finanzauschuß der französischen Kammer als Vorhülfe für die Besatzungsarmee in Deutschland für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März insgesamt 1/2 Milliarden Franken angefordert werden.

Noch zu früh.

c. „Echo de Paris“ berichtet, es verlautete, daß Graf Sforza auf der Pariser Botschafterkonferenz einen Antrag auf Revision des Versailler Vertrages, zumindest auf Milderung einzelner Bedingungen einbringen werde.

ee. Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Adolf v. Hildebrand, der berühmteste unter den deutschen Bildhauern, ist im 74. Lebensjahre einem erneuten Schlaganfall erlegen.

Aus Baden. Rücktritt des Arbeitsministers Rüdert.

Dem Landtag ist heute ein Schreiben des Arbeitsministers Rüdert zugegangen, in dem dieser sein vom Landtag übertragenes Amt in dessen Hände zurücklegt. Unsere Leser wissen, daß wir an der Amtsführung des Herrn Rüdert manches auszusetzen gehabt haben, vor allem hat uns die Pforzheimer Rede des Arbeitsministers über Hagenschief, die uns besonders bezeichnend über die Auffassung des Ministers über seine Aufsichtspflicht erschien, Anlaß gegeben, unserer Ansicht dahingehend Ausdruck zu geben, daß wir Herrn Rüdert nicht für den geeigneten Mann an seinem Platze hielten. Es ist nicht nur die Hagenschief-Angelegenheit, die Herrn Rüdert den Ministerstuhl gekostet hat. Auch die Art, mit der er die großen Wirtschaftsprobleme, die Bildung von Wirtschaftsprüfung und den Zusammenschluß Südwestdeutschlands zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet behandelte, haben in der letzten Zeit in verschiedenen Kreisen Unzufriedenheit und den Wunsch nach einem Wechsel im Arbeitsministerium ausgelöst. Diese Mißstimmung blieb nicht auf die bürgerlichen Kreise beschränkt. Noch in diesen Tagen hat die sozialdemokratische Mannheimer „Volkstimme“ in der Beantwortung eines bürgerlichen Angriffes geschrieben:

„Wir wollen auch dem Genossen Rüdert dringend ans Herz legen, den Vorstoß gegen ihn als ein Symptom der Mißstimmung zu werten, die in den weitesten Kreisen des Landes, vornehmlich in seiner eigenen Partei über die — gelinde gesagt — nonchalante Passivität und Uninteressiertheit herrscht, die er dem Gedanken der Flurbereinigung Südwestdeutschlands gegenüber zur Schau trägt.“ Das war ein Richterspruch, wie es durch den Mund eines Parteiblattes kaum deutlicher und größer ausgedrückt werden kann. Es ist allerdings zu bedenken, daß der Leiter der Mannheimer „Volkstimme“ einer der eragiertesten Wortkämpfer für die Vereinerung Badens und Württembergs ist und es Herrn Rüdert nicht verzeihen kann, daß dieser nicht durch die Diktatur und dem Wege der politischen Vereinigung marschierte. Was diese Angelegenheit betrifft, so werden hoffentlich die Gründe der Mannheimer Sozialdemokraten für die Abneigung gegen Rüdert nicht richtunggebend für die Auswahl seines Nachfolgers sein, den ja die Sozialdemokraten zu bestimmen haben, da die Gründe für Rüderts Rücktritt nicht politische, sondern sachliche Art waren. Das politische Problem Südwestdeutschland, das für die Mannheimer Sozialdemokraten ausschlaggebend zu sein scheint, bedarf doch noch einer sehr genauen Überprüfung auf die Licht- und Schattenseiten hin, wobei uns vorläufig die Schattenseiten einer Vereinigung vor allem für Mittel- und Oberbaden zu überwiegen scheinen. Ist doch auch auf der letzten gemeinsamen Tagung der badischen und württembergischen Sozialdemokraten eine leise Dämpfung der früheren leidenschaftlichen Vereinerungsbestrebungen erkennbar geworden. Herr Rüdert hat es verstanden, durch energische Inangriffnahme der wirtschaftlichen Seite der Frage den bedenklichen politischen Teil der Angelegenheit in seine Grenzen zu verweisen. Allerdings haben auch andere Angelegenheiten zur Mißstimmung bei den Sozialdemokraten geführt. So ist Herr Rüdert noch kürzlich von seinen Parteifreunden bei der Behandlung der Kultivierungsarbeiten und Meliorationen angegriffen worden. Auch in der Frage der Lohngewinnungs-A.-G. sind Herrn Rüdert Vorwürfe zuteil geworden. Nach allem Vorausgegangenen haben es offenbar auch die Sozialdemokraten für wünschenswert erachtet, nicht mehr Herrn Rüdert unter allen Umständen zu schützen, sodaß sein Rücktritt unvermeidlich wurde.

Minister Leopold Rüdert übertrug die Resolutionen des badischen Landtags an. Am 10. November 1918 war ihm in der ersten badischen vorläufigen Volksregierung das Amt des Verkehrsministers übertragen worden. Am 2. April 1919 eine Umwidmung der bad. Regierung durch die damalige badische Nationalversammlung vorgenommen und auch der Geschäftsbereich der Ministerien neu umgrenzt wurde, war dem Abg. Rüdert das Ministerium für öffentliche Arbeiten und soziale Fürsorge (zur Arbeitsministerium genannt) übertragen worden. In das Aufgabengebiet dieses Ministeriums fiel auch die Bearbeitung des Siedelungswesens und hier im besonderen das Baugewerkswesen.

Der zurückgetretene Minister steht im 40. Lebensjahre. Er ist geborener Pforzheimer, er lernte das Schlosserhandwerk, das er auch einige Jahre ausübte, wurde dann 1900 Vorsteher des Fachvereins der Schlosser und 1906 Geschäftsführer des Metallarbeiterverbandes für den Bezirk Karlsruhe. Als Mitglied der sozialdemokratischen Partei wurde er 1909 in den Reichsrat der Bürgervereine gewählt. Es ist anzunehmen, daß Rüdert sein Amt als Abgeordneter beibehält und somit weiterhin Mitglied des Landtags bleibt.

Badischer Landtag.

7. Öffentliche Sitzung.

8. Karlsruhe, 19. Jan. Präsident Dr. Kopf eröffnete um 9 Uhr 25 Min. die Sitzung und verlas die Eingänge, darunter ein Schreiben des Arbeitsministers Rüdert, wonach er sein vom Landtag ihm übertragenes Amt niederlegte. Der Inhalt des Schreibens wurde zur Kenntnis genommen. Die Wahl seines Nachfolgers soll in einer der nächsten Sitzungen erfolgen. Ministerialrat Dr. Paul beantwortete eine kurze Anfrage des Abg. Martin (Ztr.) über den Anlauf von Hager durch die Reichsgetreidestelle.

Ministerialrat Dr. Paul beantwortete ferner eine kurze Anfrage der Abg. Kunigunde Fischer (Soz.) über die Preise der Halbpapierwaren. Abg. Mayer-Karlsruhe (D.N.) bat um Zustimmung über das Verbringen von Zuckerrüben zu Schnaps, die von Ministerialrat Dr. Paul erteilt wurde.

Die Anfrage des Abg. Mayer-Karlsruhe (D.N.) über die Beziehungen „Professor“ und „Studentat“ wurde von der Regierungsbank in dem Sinne beantwortet, daß die Regierung eine Abänderung in dem Titelwesen der Gymnasiallehrer nicht einleiten lassen wolle. Ministerialrat Behrs beantwortete noch die kurze Anfrage des Abg. Mayer-Karlsruhe (D.N.) über die Einführung von Kindern durch Automobile.

Dann trat das Haus in die Tagesordnung ein.

Beratung des 2. Nachtrags zum Staatsvoranschlag.

Abg. Weilmann (Soz.) berichtete über die Hauptabteilung I: Landtag.

Abg. Thrig (Dem.) berichtete über die Hauptabteilung Staatsministerium.

In der Aussprache warnte Abg. Mayer (D.N.) davor, aus Ersparrungsgründen Kraftwagen durch Beamte selbst steuern zu lassen. Staatspräsident Trunk gab dem Vordredner gegenüber zu, daß eine besondere Pflege der Kraftwagen notwendig sei. Eine Forderung des Kraftwagenwesens sei geplant.

Abg. Thrig (Dem.) berichtete über die Hauptabteilung IV: Vormaliges Ministerium des Auswärtigen.

Die Einnahmen und Ausgaben wurden für die Hauptabteilungen I. bis III. genehmigt.

Abg. Mann (Soz.) berichtete über Hauptabteilung VI: Justizministerium. Hierbei gab er dem Wunsch Ausdruck, mehr Arbeiter als Geschworene zu den Schwurgerichten hinzuzuziehen, um das Vertrauen in die Rechtsprechung zu stärken.

Zu den Ausführungen des Berichterstatters nahm Justizminister Trunk Stellung. Die Frage der Erhöhung der Zuständigkeit der Gemeindegewichte wird von Baden im Reichsrat zur Sprache gebracht werden. Die Kürzung der Freiheit der Aufsicht bei entsprechender Erhöhung der Bezüge war notwendig, um die Schaffung 17 neuer Stellen zu vermeiden.

Abg. Wittenmann (Ztr.). Auch in der Demokratie muß die Rechtsprechung das Fundament des Staates sein. Die Arbeiter müssen mehr als Geschworene bestellt werden. Das Geschworenennamensliste ein Ehrenamt und erfordert deshalb auch persönliche und materielle Opfer. Die Gleichstellung der Frau muß sich auch auf das Gebiet der

Rechtsprechung erstrecken. Die Zuständigkeit der Gemeindegewichte muß auf 300 Mark erhöht werden. (Bravo.)

Abg. Dr. Reiser (Dem.). Auf dem Gebiete der Fürsorgezweckung ist Baden lange Zeit andern deutschen Ländern zurückgeblieben. Gegen die Unterbringung psychopathischer Jünglinge in der Anstalt zu Einsheim bestehen gewisse Bedenken. Das Disziplinartut gegen den Leiter der Fürsorgeanstalt in Hechingen, der sich als schlechter Freund der Jugend erwies und nun Jugendgerichtshelfer in Karlsruhe wurde, erregt Besten. Die badischen Jugendämter müssen als Polizeiamter erklärt werden. Die Zurückweisung des Volksschulchrenstandes, der nicht zu den Schwurgerichtsverhandlungen herangezogen werden kann, muß fallen. Von Klassenjustiz kann aber bei uns nicht gesprochen werden. In der Angelegenheit beim Gericht in Heidelberg, wo durch ein Verleihen auf einem Formular das Wort „Großherzoglich“ stehen geblieben ist, hat man zu scharf verurteilt. Der Mann dem dies geschehen ist, ist ein treuer Freund des neuen Staates.

Justizminister Trunk: Der bisherige Leiter der Hechingen Anstalt ist durch Disziplinartut auf eine geringere Stelle, aber mit gleichem Gehalt versetzt worden. Die Verleihen haben keine pädagogische Tätigkeit nicht betriebl. (Schäfer Widerpruch bei den Demokraten. Abg. Dr. Glöner: So, wenn man den Kindern die Nahrung entzieht?) Er hat sonst die Anstalt in Hechingen gut verwaltet, weswegen ich dann den Vorschlag machte, ihn als Jugendgerichtshelfer zu verwenden, wo er seine selbständige Stellung hat. Auch die Volksschullehrer sollen nach dem neuen Gesetzentwurf als Geschworene herangezogen werden. Bei der Verwendung von Vordrednern mit dem Zusatz „Großherzogliche Regierung“ durch das Amtsgericht Heidelberg handelte es sich nur um ein formales Versehen. Nachdem diese Angelegenheit in der Presse erörtert worden ist, mußte ich darauf aufmerksam machen lassen, daß solche Verleihen nicht mehr vorkommen. Die im Justizministerium vorhandenen Befehle an alten Umschlagen sind berichtigt worden.

Abg. Marzoff (Soz.). Briefumschläge mit dem früheren Aufdruck sollten nicht mehr verwandt werden. Die Zuständigkeit der Gemeindegewichte müßte bald erhöht werden mit Rücksicht auf die steigende Geldwertverwertung. In Baden kann nicht von einer Klassenjustiz gesprochen werden. Die Ernährungsverhältnisse in den Gemeinden sind sehr ungleich. Zum Geschworenennamensliste müssen auch Frauen und mehr Industriearbeiter zugezogen werden.

Abg. Dr. Mayer-Karlsruhe (D.N.). Ich muß gegen die Behauptung des Abg. Marzoff, in Norddeutschland seien Klassenjustizurteile gefällt worden, Einspruch erheben. Unsere Rechtsprechung muß immer vollstündlicher und die Richter sollen immer mehr Vertrauensmänner des Volkes werden. Dem Etat stimmen wir zu. Das Fürsorgewesen in Baden ist auf einem guten Wege; mit dem Gesetz vom Juli 1918 ist ein bedeutender Fortschritt gemacht worden. Der Einfluß der Kirche auf das Erziehungswesen darf nicht ausgeschaltet werden. Der Zustand im Schwarzacher Hof soll wegen der Einkünfte des Küchenmeisters erloschen sein. Die Ernährung ist aber ausreichend und abwechslungsreich. Die öffentlichen Fürsorgeanstalten nehmen dem Staat auch jetzt noch auf pädagogischem Gebiete eine große Last ab.

Nach der Aussprache stellten die Abg. Holtermann (Dem.) und Sprenger (Ztr.) zwei Anfragen über den Uebergang der staatlichen Kraftwagenlinien auf das Reich. Von der Regierung wurde geantwortet, daß das Finanzministerium mit dem Reichsverband verhandelt, die nennmehr zum Abschluß gelangt sind. Die Reichspostverwaltung hat die vom Badischen Landtag gemachten Vorbehalte angenommen, jedoch der Landtagsbeschluß mit allen Forderungen als vollzogen angesehen werden kann.

Eine Frage des Abg. Holtermann (Dem.) bez. des Anlaufes von Waren durch Schweizer an der Grenze erwiderte Finanzministerialrat Köster, daß an der badisch-schweizerischen Grenze Erhebungen angestellt würden.

Die Zollverwaltung habe zu irgendwelchem Vorhaben keine Befugnis, die nur dem Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr zustehe. Darauf wurde die Sitzung auf heute Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr vertagt. Schluß der Sitzung 1 Uhr.

18. Jan. Der Fahrradhändler Wetter aus Junsweide wurde auf dem Heimweg von Nieder-Pforzheim in einer Hochgasse überfallen und zu Boden geschlagen. Als er wieder zu sich kam, fehlte ihm sein Fahrrad und seine Brieftasche mit nicht unerheblichen Beträgen.

18. Jan. Am letzten Sonntag fand hier eine Handwerkerversammlung statt, die außerordentlich hart besetzt war und der u. a. auch Oberbürgermeister Dr. Weiler, Bürgermeister Meiner, Landtagsabgeordneter Hoffmann und ein Reichshandwerker des Reichstages anwohnten. Herr Reichstagsabgeordneter J. J. Mann sprach über das Thema „Der Reichstag und das Handwerk“. Meiner berührte zunächst die Arbeit des Reichstages, kam dann auf die innere und äußere Politik des Reiches zu sprechen, schilderte die traurige finanzielle Lage des Reiches, richtete einen warmen Appell für unsere Oberbürgermeister an die Anwesenden und schloß schließlich auf eine Reichs-Handwerkerkongress zu sprechen. Der interessante Vortrag an dem sich eine Diskussion angeschlossen, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

18. Jan. Am vergangenen Sonntag feierte der Iadow Kolonnenverein Magensdorf sein 25-jähriges Jubiläum. Der Vorstand Herr Westermann, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Mitlieder und die Vertreter des Verbandes badischer landwirtschaftlicher Genossenschaften Karlsruhe, Direktor Feldmann und Rektor Vierhard. Herr Vierhard sprach über die Vorteile der eingetragenen Genossenschaften gegenüber den freien Vereinen. Nach seinen Ausführungen wurde beschlossen, den Kolonnenverein in eine landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H. umzuwandeln. Anschließend daran über Direktor Feldmann die Verdienste des langjährigen Vorstandes Westermann, der unermüdetlich für den Verein tätig war und denselben zu hoher Höhe gebracht hat. Zum Zeichen des Dankes überreichte er ihm im Namen des Verbandes ein schönes Diplom. Bei den nachfolgenden Reden wurde Herr Westermann als Vorstand einstimmig wieder gewählt.

18. Jan. Gestern vormittag brannte es in dem Hause des Landwirts Wilhelm Graf. Ein Hund verbrannte in den Flammen, das Großvieh konnte gerettet werden. Heu und Strohhörnte sind mit dem ganzen Hause verbrannt. Der Brand soll durch Kurzschluss entstanden sein.

18. Jan. Zwischen den Vororten Neugast und Begehhausen wurde in der Dreifam die Leiche eines neugeborenen Kindes mit durchschnittenem Hals aufgefunden. Die Kindesleiche war ohne jede Bekleidung. — In der Hochbergstraße fand ein achtjähriger Volksschüler aus einer unverhofften Kammer den Betrag von 300 M. Davon warf er über 200 M. ins Feuer, den Rest von 31 M. händigte er seinem 15-jährigen Bruder zum Vornehmen ein.

18. Jan. Die Schiffbrücke des Rheins ist nunmehr der französischen Verwaltung übergeben worden.

18. Jan. Auf der Landstraße zwischen der Säraubens- und der Papierfabrik wurde ein 58-jähriger betrunkenen Mann überfallen und ausgeraubt. Als Täter wurde der 23-jährige Fabrikarbeiter Karl Süderle von Wehra (Donauaichingen) verhaftet.

18. Jan. In dem Anwesen des Galtshauses zum „Löwen“ brach aus noch unbekannter Ursache Feuer aus, dem die Scheune des Galtshauses zum Opfer fiel, während das Hauptgebäude und einige Nachbarhäuser schwer beschädigt wurden. Der Gesamtschaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt. Bei den Löscharbeiten, an denen sich auch die Motorfeuertritte aus Schwemningen beteiligten, wurden durch Umfallen der großen Feuerwehrteller 6 Schüler mehr oder weniger verletzt. Bei einigen besteht Lebensgefahr.

18. Jan. Bei einem Brande in der Müllerschen Schuhmacherwerkstätte in Bellingen entstand ein Gebäudeschaden von etwa 10 000 M., während der Jagrschaden auf 80 000 M. geschätzt wird.

18. Jan. Der Fürst von Fürstberg hat aus Anlaß der Vermählung seines Sohnes, des Prinzen Max, mit der Gräfin Wilhelmine von Schönburg-Glauchau, den Armen und Bedürftigen der Stadt Donauaichingen 10 000 M. gespendet.

18. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden in den letzten Tagen 77 Kilogramme Zucker beschlagnahmt,

die der Besitzer einer Gastwirtschaft in Weisdorf nach Konstanz verschleusen wollte.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. Januar 1921.

Kapitalertragssteuern.

Die Hypotheken- und sonstigen Darlehensschuldner, sowie diejenigen Personen, die vererbliche Renten auszusahlen haben, sind verpflichtet, für Rechnung des Gläubigers 10 vom Hundert der Zinsen einzubehalten und binnen einem Monat nach der Zinszahlung an das Finanzamt abzuführen. Sie haben weiter die ihnen vom Finanzamt erteilte Quittung an den Gläubiger zu überreichen. Daß der Schuldner seiner Verpflichtung zur Ueberlieferung der Quittung nachkommt, ist für den Gläubiger sehr wichtig. Denn dieser hätte für die Einrichtung der Steuer neben dem Schuldner gesamtverantwortlich. Er muß deshalb in der Lage sein, sich zu vergewissern, ob der Schuldner die Steuer tatsächlich abgeführt hat. Zudem wird er auch die Quittung in den Fällen benötigen, in denen er nach § 44 des Einkommensteuergesetzes Anrechnung oder Erstattung der Kapitalertragssteuer beanspruchen will.

Von Seiten der Gläubiger wird vielfach darüber Klage geführt, daß die Schuldner ihrer Verpflichtung zur Ueberlieferung der Quittung trotz Aufforderung nicht nachkommen, und daß auch Vorstellungen bei dem für den Schuldner zuständigen Finanzamt, diesen zur Ueberlieferung der Quittung zu veranlassen, keinen Erfolg gehabt hätten. Es wird darauf hingewiesen, daß die Finanzämter nach § 377 der Reichsabgabenordnung in der Lage sind, gegen Schuldner, die ihre Verpflichtung zur Ueberlieferung der Quittung nicht nachkommen, durch Festsetzung von Ordnungstrafen bis zu 500 Mark vorzugehen.

ha. Eine neue Gebühr. Eine neue Gebühr, die Abfertigungsgebühr im Gepäc- und Expressgutverkehr, wird am 1. Februar eingeführt. Sie beträgt 40 Pf. und wird für jede Abfertigung im Binnen- und Weltverkehr, auch im Auslandsverkehr, berechnet, z. B. auch bei Umbehandlung und Rücksendung von Gepäc- und Expressgut und bei der Nachsendung von Fundstücken. Wenn zu einer Sendung Reisegepäck mehrere Gepäckstücke verwendet werden, ist die Gebühr nur für einen Schein, dagegen wird bei Expressgut für jede Paketeinheit eine Gebühr erhoben. Bei Abfertigung von Reisegepäck auf Freikarten oder Freigeheine bleibt die Abfertigungsgebühr für Sendungen innerhalb der Gewichtsgrenze des Freigeheines außer Anlaß.

Karlsruher Marktbericht vom 19. Januar. In Frischgemüse war heute heute schwaches Angebot, desto stärker die Nachfrage. Reiche Zufuhr war in Hollander Rotkraut, Weißkraut und Wirsing, sowie italienischem Blumenkohl. Verkauf wurde Rotkraut das Pfund zu 95 Pf., Weißkraut 85 Pf., Wirsing 1 M. und Blumenkohl das Stück zu 3—5 M. Der Absatz war gut. Unsere einheimische Ware wurde zu den festgesetzten Preisen verkauft. Das Angebot an Äpfeln und Birnen reichte völlig aus. Ochsenfleisch wurde verkauft zu 14 M., das Fld., Rindfleisch zu 11—12 M., Rühfleisch 10 M., Kalbfleisch 15—16 M. und Schweinefleisch 18—20 M. Seefische und Wildbret waren ebenfalls genügend vorhanden bei unveränderter Preisstange. Frische Eier 2.60—2.70 M. Auch in Röhre war schöne Ware vorhanden. Die Nachfrage nach Röhre wird lebhafter.

8. Sturmshaden. Am 18. Januar 1921, abends in der Zeit von 7 1/2—8 Uhr, wurde in Karlsruhe-Rintheim infolge des orkanartigen Sturmes der Giebel einer Scheuer vollständig abgedeckt und weggeschleudert. Verletzt wurde niemand. Der Schaden ist noch nicht festgestellt, dürfte sich jedoch auf mehrere tausend Mark belaufen.

8. Kaminbrand. Am 18. d. Mts., abends 1/2 6 Uhr, entstand in einem Hause der Grenzstraße ein Kaminbrand. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte alsbald wieder abrücken, da der Brand schon gelöscht war.

8. Am Rasse Oden findet morgen, Donnerstag, den 20. Januar 1921, abends 8 Uhr, ein archaisches Bobstafelrennen auf Gassen der Ariensblinden der Erlaubnis Karlsruhe unter Mitwirkung von Dr. Josef Landwehr, Oberinspektor und Herrn Ernst W. D. Solobrenner vom Landesdeutscher Karlsruhe, sowie der verklärten Hauswaise Dunaczek statt.

Theater und Kunst.

Bad. Landestheater — Lustspiel-Abend.

Wohl durch die Verfassungsfeier im Besuch stark beeinträchtigt, wurden gestern im Landestheater 3 Lustspiele neu einstudiert gegeben: „Fräulein Witwe“ von Ludwig Fulda, „Scharnhorst“ von Gust. Wied und „Lottiens Geburtstag“ von Ludwig Thoma. Während das erigenannte ein althergebrachtes Lustspiel ist, aus dem die Darsteller Alwine Müller, Rudolf Fiebig, Felix Baumbach und Marie Genet das Beste herauszuholen wußten, war die Klauerei des ostpreussischen Dänen Gustav Wied ein ganz reizender Augen- und Ohrenschmaus. Somohl bildhaft wie drollig wirkte die Aufführung wie einer neueren alten Scherenschnittle, die, trotzdem sie schwarz und unpolitisch ist, doch außerordentlich lebendig und farbig erschienen. Die kleine häusliche Szene zwischen den beiden unehelichen Tanten und der kleinen Nichte, zu der als verbindendes Element ein alter Professor kommt, wurde auf eine Weise gespielt, daß man die vier Leuten herzlich lieb gewann. Besonders das Alte-Jungferngärtchen, von Marie Kraendorfer und Margarete Fiebig dargestellt, gab trotz aller Verliebtheit ein Bildchen freundlicher Romantik. Die frische Altkluger und graziöse Nichte gab Sanji Kasse mit all dem Scharm ihrer Jugend, den Professor Paul Pajsch mit der Fähigkeit, aus den wenigen Worten seiner Rolle einen ganz plastischen Menschen zu machen.

Hinterher folgte „Lottiens Geburtstag“ von Ludwig Thoma, mit wesentlich groteskerem und vorzerrandem Humor. Felix Baumbach machte aus dem alten verhassten Geheimrat eine außerordentlich interessante Charakterstudie. Else Koormat und Sanji Kasse, Marie Genet, Paul Müller und in einer kleinen Epilogrolle Ruth Porita waren lustig ohne das Groteske allzu sehr zu betonen. Die Spielleitung in den beiden ersten Stücken hatte Herr Otto Kienisch, in dem letzten Felix Baumbach.

Klavierabend Alice Krieger-Jaac.

Die Vortragsfolge, die Fr. Alice Krieger-Jaac, eine junge in Karlsruhe geborene Künstlerin, für ihren ersten Abend im Saale der Eintracht veranstalteten Klavierabend gewählt hatte, nahm sehr für sie ein. Sie spielte einleitend die dem Grafen Baldheim gewidmete Sonate in C-dur von Beethoven, dann folgten aus dem Werk 28 von Chopin zwölf Präludien, und den Schluß bildeten zwei kleinere Stücke von Johannes Brahms, die Variationen in D-dur über ein eigenes Thema und die Kapriole in C-dur. Da die Künstlerin noch in der Aufwärtsentwicklung begriffen ist, war es vielleicht ein kleines Wagnis, das oben genannte Werk von Beethoven darzubieten, da es neben technischer Fertigkeit außerordentliche Anforderungen an physische Kraft und geistige Durchdringung stellt. Mit der folgenden Gaben hatte das erstrebte Ziel erreicht. Alice reiche Gespenstheit zu zeigen, daß sie Lichtes gelernt hat und in gewisser Hinsicht auch musikalisch begabt ist. Die schreienden Hörer zeigten sich empfänglich und spendeten herzlichen Beifall und Blumen wofür die auftretende Künstlerin mit einer Zugabe dankte.

Wasserstand des Rheins.

Magau, 19. Jan., morg. 6 Uhr: 3,22 m, 6 cm gest. Mannheim, 19. Jan., morg. 6 Uhr: 2,03 m, 1 cm gest.

Sie haben es nicht nötig

nach von Schneckweh, Helsekerl und Husten quälen zu lassen. BADEN-BADENER PASTILLEN helfen und heilen vor! Erhältlich in Apothecken und Drogerien zu Mk. 4.—

Backpulver-Oberko, die zuverlässige Marke Vanillin-Backpulver-Oberko verleiht dem Gebäck köstlichen Vanille-Geschmack. Im Gebrauch besser und billiger als Vanille-Zucker.



**Beste Betten sehr preiswert!**

**Metallbetten** mit la Patentrösten von Mk. 250 an.

**Kinderbetten** von Mk. 130 an.

**Kinderbetten** abklappb., la Boden, von Mk. 250 an.

**Federn, Daunen, Inlett** in größter Auswahl.

Füllen im Beisein des Käufers.

**Bestenhaus Buchdahl** KARLSRUHE Kaiserstr. 164 Nähe Post.

**Das lückenlose Branchen-Lexikon**

das wichtigste Nachschlagewerk für Industrie, Handel u. Gewerbe, erscheint demnächst für den Freistaat Baden.

**Inserten-Annahme** nur durch unsere Vertreter oder durch die Filiale.

**Chronikverlag Donneschlingen**, Filiale Baden, Paul Moes, Laub, Schosserstr. 3. Einzelne Orts-Agenturen sind noch zu vergeben.

**B. L. B. L. B. L.**

**Bilanz-Aufstellen Revisionen**

Ordnen u. Neuanlegen der Bücher übernimmt in **Steuerfachen**

erfahrener Bachmann, Offerten unter Nr. 18180 an die „Badische Presse“ erbeten.

**Instrumente aller Art sowie Musikalien**

Größte Auswahl. Billigste Preise. Günstige Zahlungsweise.

**Odeon-Musikhaus** Kaiserstr. 175 Karlsruhe Teleph. 339.

**Neue Kleidung und Wäsche**

Preisgekröntes, einzig vollkommenes Werk der **gewandten Damen- und Kinderbekleidung**, über 200 Abbildungen, großes Umlaufvermögen und vielen Schnittentwürfen. Das Werk enthält ferner einen Anhang über das Färben, Reinigen von Kleidungsstücken, auch Herrenkleider, und über sonstige prakt. Arbeiten etc. Preis zusammen 8,50 Mk.

**Hansa-Haus Wertheim a. Main 14.** Garantiert wasserdichte Segeltuchschuhe Paar 55.— Mark 7/51a

**Carbolinum Dachpappe Teer u. Asphaltprodukte**

liefert preiswürdig

**Rheinische Asphalt- u. Zementplattenfabrik G. m. b. H.** Karlsruhe-Hafen. 637

**Bienenhonig!**

Ich offeriere, soweit Vorrat reicht, meinen ganz vorzüglichen, garantiert reinen Bienenhonig, allererstklassige Ware, in Vollkannen von netto 5 Pfd., frei Wachs u. Vers. mit 4,155,10 die Dose.

**Imtrel u. Donatella, H. C. Buck,** Beverichstr. 15, 3a Hannover.

**Hypotheken-Darlehen**

Vericherungsfähigkeit gewährt Hypothekendarlehen auf Wohnhäuser und Grundstücke bis 60% amtliche Schätzung an mäßigem Zinsfuß. Gest. Offerten unter Nr. 32803 an die „Badische Presse“ erbeten.

**Wurmkuren**

unschädlich und sicher Erfolg in ca. 2 Stunden. 30 jähr. Erfahrung.

**Hauskuren** Rob. Schneider, Kaisersr. 40, Tel. 1741.

**Kachel-Herde und Oefen**

in allen Ausführungen und Farben. Nur erstklassige Ware.

**Etagenheizungen für Einfamilienhäuser, Wand u. Fussbodenplatten, Feuerfestes Kochgeschirr** liefern prompt

**Keramische Werke u. Ofenfabrik Marx** A63

Fernruf 1550. Baden-Baden Rheinstrasse 93.

**Billigste Bezugsquelle**

nur für Wiederverkäufer und Hausierer. Großer Lager, b. tie überseeische Waaren, wie auch Schuhschneiderei, Leder- und Wollwaren, viele andere. Versand nach auswärtig. Schillingstr. 54, dort.

**Buchhaltungs-posten**

in unserem Hause sofort **perleite Herren oder Damen**, die schon in ähnlichen Stellen tätig waren, gesucht. Ferner können im Bild und Zeugnisabschriften unter Nr. 7579a an die „Badische Presse“ erbeten.

**Gärtner**

der etwas Hausarbeit übernimmt. Angebote unter Nr. 7665a an die „Badische Presse“.

**Verreter**

der langjährige beste Verreter in der in Frage kommenden Rundschaft hat gegen hohe Provision Firmen, die über gute Lageräume verfügen, werden bevorzugt. Ausführl. Angeb. mit Angabe v. Referenzen erb. unter A. M. 118 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Die Gasperre**

verliert ihren Schrecken bei Benützung des Sparkochers 1061

**Vertreter**

der in Großhandel u. Industrie tätig ist, für Karlsruhe u. Umgebung, gegen Provision gesucht. Ausführl. Angebote unter Nr. 7579a an die „Badische Presse“.

**Burichen**

über 14 J. zum Bäckeraustragen gesucht. 1028

**Buchhandl. Pausch,** Luisenstraße 63.

**Leistungsfähiges Unternehmen**

sucht für seine Fabrikate Leder u. Knochenleime, Dextrin, Klebmittel u. Stärkeleime einen in der Branche eingetragenen

**Jajag**

bis 80% Gasersparnis. Preis Mk. 60.—. Zu haben bei **E. Mund Eberhard Waldstraße 40b,** am Ludwigsplatz

**Schlosser**

nur Mitbestellung der elektrischen Maschinen für Anfang bis Mitte Februar gesucht. Wert mit Angabe der Details an die „Badische Presse“.

**Zeichenlehrling**

gesucht, der Interesse für Elektrotechnik hat. Angeb. unter Nr. 1038 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Kleinfabrikation im Hause.**

Dauernde und sichere Existenz, ohne Kapital; besondere Räume und Verkaufsstelle, nicht nötig. Auskünfte kostenlos. 21867

**Chemische Fabrik Robert Feinrich, Heil-Weisberg.**

**Hotel Rimmerbad, Badenweiler, erbeten**

Eine alte bedeutende Kolonialwaren u. N. des-Produkten-Großhandlung sucht einen tüchtigen brandentüchtigen

**Stenotypist**

Chirurgie-Geschäft, G. m. b. H. Baden-Baden.

**Schokol. u. Bonbons-Fabrik**

sucht für Baden

**tücht. Vertreter**

gegen Provision, der bei der einschläg. Rundschaft bestens eingeführt ist. Offerten mit genauer Angabe leib. Tätigkeitsreferenzen und Bild an die „Badische Presse“.

**Verkaufsstellen**

gesucht v. Hochleistungs-Produkten. Angebote unter Nr. 76238 an die „Badische Presse“.

**buchhalterische Kraft**

gesucht. Derselbe muss befähigt sein, durchaus selbstständig einem solchen Vorkommen und Klagen zu begegnen. Bewerber im Alter bis zu 35 Jahren wollen ausführliche Angebote unter Bezugnahme eines Bildnisses unter Nr. 7654a an die „Badische Presse“ einreichen.

**Spezial-Cigaretten**

(Merz-Verfertigung) gut eingeführt

**Vertreter.** Ausführl. Angebote an 2103 **Merz & Co., Chem. Fabrik Frankfurt a. M.** Hst. Erfrisch.-Cigarette.

**Großer Verdienst!**

**Additionsuhr u. großer Rechenstiftel** D. R. P. Patent. Geniale Erfindung D. R. G. M. best. Marken. Allein-Vertrieb zu vergeben. Angebote unter V. M. 366 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Heiratsgesuche**

**Heiratswünsche!** Von unschätzb. Wert ist die Eheberatung. Beurteilung nach der Hand. Schrift. Best. Heirats-Verträge. Karlsruhe i. Bad. Prospekt kostenlos. Heirats-Ankündigungen. 214769

**Oberinspektoren**

für erstklassige alte Lebensversicherungs-Gesellschaft (mit Nebenarten) gegen hohes Fixum, Tagelohn u. Provision zum baldigen Eintritt gesucht. Nur erste bewährte Kräfte wollen sich melden unter F. K. 4073 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Vertreter.**

Reklamationen seit 1835 bestehende Wein-Großhandlung und Branntweinbrennerei sucht eingetragenen

**Süddeutsches Spezialhaus**

für ausländische Rot- u. Weißweine, Champagner, sowie Spirituosen

sucht für sämtliche größeren Bezirke, wo noch nicht vertreten

**Heirat**

Sucht edelgeb., jüngerer Witwer, Metzger, mit 25000 Fr. Vermögen, mit 10000 Fr. Lohn, bei Dienstreise, od. Witwe ohne Ans. arth. Schöne, 10000 Fr. Lohn, 10000 Fr. Vermögen. Off. m. Bild u. 21487 an die „Badische Presse“.

**Vertreter.**

Angebote mit Referenz-Angabe u. M. M. 110 an **Wald-Deutschein & Söler, Mannheim.**

**erstkl. Provisions-Reisende**

sowie **Vertreter u. Agentur-firmen**, welche ausgedehnte Beziehungen zum Weinhandel, Hotels, Gasthäuser, Bars, Dielen, Delikatessengeschäften, evtl. Private nachweisen können. Gest. ausführliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an die „Badische Presse“ unter Nr. 7522a erbeten.

**Provisions-Reisender**

gesucht von leistungsstärkster Firma in erstklassiger Weinhandlung.

**Heirat.**

Ein Kaufm., 33 J. alt, in Staatstellung, evtl. älterer Naturfreund u. Ideal beirätigt. Nur ernstgemeinte Antworten mit Bild (nicht zurück) sind unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter Nr. 32768 an die Bad. Pr. einzuwand.

**Stahlformguß, Flußstengguß, Temperguß und Brauguß**

rob und bearbeitet, in Sonderheit Kesselblech und Reibschleife für die Eisenbahn, einen fertigen, rübrigen

**Provisions-Reisender**

gesucht von leistungsstärkster Firma in erstklassiger Weinhandlung.

**Provisions-Reisender**

gesucht von leistungsstärkster Firma in erstklassiger Weinhandlung.

**Offene Stellen**

Transportversicherung, etc. ansehnliche Verdienstmöglichkeiten in allen Branchen. Stellen sind bei Industrie u. Großhandel bestens einsetzbar. 2108

**Vertreter**

der insbesondere zu den in Frage kommenden Distributions- und Vertikationsämtern, wie auch zu den übrigen Verbraucherkreisen nachweisbar gute Beziehungen unterhält.

**Provisions-Reisender**

gesucht von leistungsstärkster Firma in erstklassiger Weinhandlung.

**Provisions-Reisender**

gesucht von leistungsstärkster Firma in erstklassiger Weinhandlung.

**Alleinverreter**

gegen hohe Provision. Deren mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten wollen sich melden unter A. M. 286 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Eisen- und Stahlwert**

**Walter Poyinghaus,** Gage bei Volmarstein a. d. Ruhr Station Elffelde i. B. Aufschlagsleis. Werkstätten u. a. 1846. Heber 650 Arbeiter. Fernsprecher: Amt Wetter Nr. 24, 87, 88 und 89. 2101

**Zeitungs-trägerin**

Nettlohn ebrliche bei tariflicher Bezahlung für die Weststadt (Nähe des Mühlburgertores) gesucht. **Geschäftsstelle der „Bad. Presse“** Karlsruhe.

**Provisions-Reisender**

gesucht von leistungsstärkster Firma in erstklassiger Weinhandlung.

**Persil**

wäscht schneeweiß, ersetzt Rasenbleiche, schont und erhält die Wäsche, spart Arbeit Seife u. Kohlen. Bestes selbsttätiges **Waschmittel** Preis Mk. 4.— das Paket. Henkel & Cie., Düsseldorf.

**Stenotypist (in)**

versteht in Maschinenstr., zu sofortigem Eintritt gesucht. 7642a **Judenstr.-Geschäft, Graben-N. u. dorf.**

**Jung. Fräulein**

nur aus aut. Hause verlos. auf Anwesenheitsort in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Stellengefuche**

2 Mädchen 19 u. 23 Jahre, suchen Stelle im Einzelhandel in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Vertreter**

der langjährige beste Verreter in der in Frage kommenden Rundschaft hat gegen hohe Provision Firmen, die über gute Lageräume verfügen, werden bevorzugt. Ausführl. Angeb. mit Angabe v. Referenzen erb. unter A. M. 118 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Zu vermieten**

**Lager** ca. 60 qm, mit Wasseranschluss, zu vermieten. Offerten unter Nr. 22870 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wieder- u. Bauverein**

Karlsruhe e. G. m. b. H. Wir haben auf 1. Februar oder später **Geleit**, Nr. 6, im 2. Stadteck, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Bewerbungen v. Mitglie-dern wollen bis Montag, den 24. I. M., abends 8 Uhr, im Büro erfolgen, wofür die Vermietung stattfindet. 1051 Karlsruhe, den 18. Januar 1921.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Mitte der Stadt gelegen, gegen 2-3 Zimmerwohnung in Mühlburg zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**General-Vertreter**

für Stadt u. Landkreis u. angrenzenden Orten, evtl. Gehalt bei entsprechenden Leistungen, wird bewilligt. Angebote mit Angabe von Referenzen sind zu richten an 7488a **Chem. Fabrik G. O. Bender, Hn.-Friedenau**

**Fräulein**

(Kantinenin), für leichte Arbeit in ein. Halle oder Gasthof. Bitte um nähere Auskunft. Tr. Burret, Göttingen, D.-H. Proben. 21485

**Wohnungstausch**

Schöne, sonnige 2-Zimmerwohnung in dem Mühlburg, evtl. auch in Mühlburg, zu tauschen gesucht. Etwa ab. unter Nr. 1036 an die „Badische Presse“.

**Erdal**

Je größer die Dose, desto vorteilhafter der Kauf. Je besser der Schuhputz, desto länger halten die Schuhe. Spare durch **Erdal**



# Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

## Ueber die Entwicklung der deutschen Währung.

Die deutsche Währung erfährt in den letzten Tagen auf den internationalen Devisenborsen eine ständig steigende Höherbewertung. In zwingender Konsequenz damit werden ausländische Devisen in Deutschland geringer notiert. Ausgegangen ist diese Bewegung vom New Yorker Markt und hat dort ihre Ursache in der steigenden Erkenntnis, daß man die amerikanische Währung durch eine Unterstützung des europäischen Kontinents und damit Deutschlands am raschesten überwindet. Da die Bewegung anhält, sehen sich auch deutsche Industriezweige, welche in Erwartung einer Verschlechterung der deutschen Währung starke Eindeckungen in fremden Wahringen vorgenommen hatten, veranlaßt, ihre Bestände an Fremdwahringen abzulösen, um keine weiteren Verluste zu erleiden. Diese Abstoßung von Fremdwahlingen verschärfte andererseits wiederum die steigende Tendenz der Mark. So begrüßenswert das Ansteigen der deutschen Valuta ist, so darf doch nicht außer Acht gelassen werden, daß sie auch ihre Schattenseiten hat, nämlich die Erschwerung des deutschen Exportes. Die Entwertung von Wahringen bildet einen außerordentlich starken Anreiz für die Ausfuhr von Waren, gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem um die Warenmarkte aller Welt von allen Industriezweigen infolge der allgemeinen Wahrungskrisis heftig gekämpft wird, recht wertvoll ist. Hört dieser Anreiz für den deutschen Exporteur durch die ständig steigende Entwicklung der deutschen Währung auf, so bedeutet das nichts anderes als eine weitestgehende Erschwerung des Abzuges im Zeitpunkt einer ganz allgemeinen Weltkrisis. Die überaus behauerliche Lage, in der sich die deutsche Wirtschaft befindet, wird durch diese Bewegung der Valuta am treffendsten gekennzeichnet. Was Deutschland am meisten nottut, ist also letzten Endes nicht in erster Linie eine hohe, sondern vielmehr eine beständige Valuta. Diese zu erringen, wird Aufgabe der deutschen Wirtschaftspolitik sein.

## Die Lyoner Messe und die deutsche Konkurrenz

Nachdem die Kaufleute der Lyoner Messe im Jahre 1914 nahezu fertiggestellt waren und man seinerzeit einen großen Plan des Ausstellunasraumes der deutschen Beteiligung zugebaut hatte, ist gegenwärtig die Frage wieder aufgetaucht, ob überhaupt und in welchem Umfange Deutschland zu den Messveranstaltungen zugelassen werden könne. Nach Informationen des Pariser Vertreters der F. U. bei den zuständigen franzsischen Behrdungen liegt heute die Sache so, daß die Lyoner Messe ausschließlich der Geschäfts- und Industriezweige Frankreichs und der Alliierten dienen soll und daß somit die Messverwaltung alle Erzeugnisse, welche nicht von den nationalen oder den alliierten Industrien fabriziert sind, strengstens zu vermeiden, sie verwendet weder Kapitalien noch Arbeitskraft, welche den früheren Zentralmarkten entstammen. Die von der Messe einseitig kontrollierten Zulassungen ist eine außerordentlich scharfe Wehrwache aus und unterzieht alle Zulassungsanträge zur Messe einer vorläufigen Prüfung, wobei selbst Angehörige der neutralen Länder überzeugende Beweise ihrer Nationalität liefern müssen. So wurde beispielsweise keine niederländische Zulassung bewilligt, ohne Empfehlung des Handelsministeriums der Niederlande und des Spridats der niederländischen Produzenten. Die schweizerischen Zulassungsanträge möchten erst von dem schweizerischen Nationalkomitee der Lyoner Messe bewilligt werden. Die gleich nach Abschluß des Friedensvertrages beim Messkomitee sehr zahlreich eingegangenen Zulassungsanträge seitens deutscher Industriezweige wurde einstimmig dahin beschloßen, daß diese Anträge nicht geprüft werden könnten, ehe Deutschland nicht Beweise seines guten Willens gegeben habe durch konstante Erfüllung der Klauseln des Friedensvertrages und durch pünktliche Erfüllung der ihm obliegenden Verpflichtung in der Wiedergutmachungsfrage.

Interessant ist die Tatsache, daß man zeitweilig mit dem Gedanken umging, für die Industrien oder Rheinprovinzen einen Unterschied zu machen, indem man sich der Politik der franzsischen Regierung auf dem linksrheinischen Rheinufer anpassen zu lassen glaubte, und daher die linksrheinischen Industrien und Kaufleute zu den Messveranstaltungen künftig zulassen wollte. Obwohl der franzsische Oberkommissar in den Rheinlanden, Tirard, sich diesen Bestrebungen gegenüber durchaus sympathisch erklärte, hat sich die Messverwaltung in Lyon nunmehr dahin entschieden, überhaupt keine deutschen Industriezweige mehr zuzulassen, mit der Begründung, daß das pünktliche Erfüllende deutscher Waren auf der Lyoner Messe möglichst weit das laufende franzsische Publikum aufzureizen könnte. Sinzu kommt die Furcht vor der deutschen Konkurrenz, da die Leistungsfähigkeit der franzsischen Produzenten in der letzten Zeit erheblich nachgelassen hat. Die gegenwertige Wirtschaftskrisis in Frankreich hat sich zudem verarkt, die Fabriken sind gezwungen, teilweise die Arbeit einzustellen und während sich auch sonst Umstände zeigen, welches noch Anrecht der Lyoner Messverwaltung nicht geeignet erscheinen lassen. Den Verkauf deutscher Erzeugnisse zu begünstigen, welche mit der nationalen franzsischen Fabrikation nur konkurrieren wollen.

## Aus der Handelswelt.

Deutsche Rahrflothenwerke U. G. Weisach. Die Gesellschaft hat ihr Grundkapital von 4,10 auf 5,50 Mill. A erhöht und das Unternehmen ausgedehnt auf die Einrichtung von Fabriken zur Erzeugung von Flothen aus Getreide und auf die Beteiligung an Betrieben zur Erzeugung und zum Verkauf von Flothen.

## Badische Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt, Mannheim.

Auf der demnächst stattfindenden Generalversammlung wird unter anderem über einen mit der Rheinischschiffahrt U. G. Friedelmannheim abzuschließenden Gemeinschaftsvertrag beschloßen werden.

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart U. G. Die heutige S. B. beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 11,40 auf 34 Mill. M. Die neuen, ab 1. Dezember 1920 dividendenberechtigten Aktien werden den Aktionären zu 120 Proz. angeboten. Ueber den Geschäftsgang wurde mitgeteilt, daß dieser verhältnismäßig gut sei, allerdings habe der Betrieb durch Streik- und Rohlenmangel teilweise gelitten.

Walzhole- und Spiritfabrik Ludwigshafen a. Rh. Die Gesellschaft vereinbarte auf Waren- und Zinsrechnung 2,61 Mill. M. (1,13 Mill. M.), die Betriebsunkosten betragen 2,31 (0,92) Mill. M. Nach 115 957 (93 307) M. Abzreibungen ergibt sich einschließlich 92 158 (85 823) M. Vortrag ein Reingewinn von 275 238 (93 307) M., daraus werden 8% Dividende, wie schon gemeldet, auf 2 Mill. M. Aktienkapital (10% auf 1 Mill. M. Aktienkapital) ausgescht. Bezugsgegenstand werden 98 892 (92 168) M. Wegen Mangel an Rohspiritus sind die Refillstationen in Landstuhl überhaupt nicht, die in Ludwigshafen nur wenig beschäftigt gewesen. Der Betrieb litt unter Rohlenmangel. Der Feserverband ist durch Verjugung der Regierung bis zum 30. September 1921 verlängert worden.

Zuckerfabrik Stuttgart. Die Gesellschaft, die im letzten Jahr 18 Proz. verlor, wird wie wir erfahren, für das verfloene Jahr nur 14 Proz. ausschütten, obwohl der Reingewinn eine höhere Dividende rechtfertigen würde. Die Beibehaltung der Dividende dürft auf die Abmachungen innerhalb des Wahrenden Zuckerringes zurückzuführen sein.

Bech-Elektrizitätswerke U. G., Augsburg. Der Beschluß der G. V., das Grundkapital auf 60 Mill. zu verdoppeln, gelang nunmehr zur Durchführung. Die Aktionäre werden zur Ausbhung des Bezugsrechts bis einschli. 31. Januar aufgefordert. Die neuen, ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigten Aktien werden den alten Aktionären im Verhältnis von 3 zu 2 zu 125 Proz. angeboten. 100 Mill. neue Aktien werden bekanntlich dem Staate, Kreis und den Gemeinden überlassen.

Verghau U. G. Nichteisener, Brandholz i. Bayern. In Wandlung des vorjährigen Beschlusses beantragt die Gesellschaft, welche vor Jahresfrist zum Zwecke des Abbaues von Eisenerzen im Penederischen Fichtelgebirge gegründet wurde, die Erhöhung des Grundkapitals um 14 auf 26 Mill. Mark. Die neuen Aktien werden durch das Bankhaus v. Wittmann u. Co., Stuttgart, zu 107 Proz. bernommen, und den Aktionären im Verhältnis 1:1 zu 115 Proz. angeboten. (Außerordentliche Hauptversammlung 19. Februar).

Reiniger, Gehbert & Schall U. G., Erlangen. Nach 1 322 210 (280 615) Abzreibungen stellt sich der Reingewinn auf 1 220 529 (615 495), wovon für die Dividende, an der die 4 Mill. jungen Aktien halb teilnehmen, 1 220 000 (480 000) beantragt werden. Die Reserve erhöht sich auf 65 000 (0) für Gratifikationen werden 1 320 000 (75 090), für Tantime des Aufsichtsrats 1 88 888 (43 880) und für den Vortrag 1 26 640 (16 608) verwendet.

Berliner Elektrizitätswerke, Berlin. Die heutige S. B., welche die Beschloe der a. o. S. B. vom 6. Dezember auf Erhöhung um 15 auf 69,1 Mill. M. zu wiederholen hatte, genehmigte in gelobdeter und getrennter Abstimmung die Kapitalerhöhung. Die Eintragung der früheren Beschlüsse in das Handelsregister konnten nicht bewerkstelligt werden, weil in der Einladung zu dieser S. B. nicht besonders darauf aufmerksam gemacht worden war, daß die Stammaktien und Vorzugsaktien besonders über die Anträge abzustimmen haben.

Wahnenbau U. G., vorm. v. Schwarzkopf, Berlin. Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte ohne Erhörung die mit der Sicherung der Umsätze und Löhne begründete Kapitalerhöhung um 12 Mill. Stammapfekte und 18 Mill. Vorzugsaktien unter den berei- mitgeteilten Bedingungen. Die Aktien werden zu 145 Proz. von einem Konfortium übernommen und den Aktionären zu 150 Proz. im Verhältnis 2:1 zu 100 Proz. zum Bezug angeboten, damit beträgt das Gesamtvermögen 54 Mill. Mark.

Die deutsche Armaturenindustrie auf der Leipziger Frhjahresmesse. Nach dem Vorbilde der Werkzeugmaschinenindustrie wird auch die Industrie für Armaturen, Gasvermahlung und Bad-Öfen zur nächsten Frhjahresmesse ihre Messe-Ausstellung als eine Branchen-Ausstellung veranstalten. Vom Gesamtverband der Armaturen-Industrie ist die Ausstellung 12/13 auf dem waldischen Ausstellungsgelände bereits besetzt worden. Die Ausstellung wird besonders für die wiederzuerhoffende Aufnahme der Bauaktivität viel Interessantes und Neues bringen.

Ausicht der Oesterreichisch-Ungarischen Bank in Wien. Bei den 3. in Wien stattfindenden Verhandlungen über die Wuffigung der Oesterreichisch-Ungarischen Bank mit den Vertretern der Entente haben sich verschiedene Schwierigkeiten ergeben. Deren wichtigste ist die, daß die Bank mit Wuffigung auf die stattfindende Restitutionsfrage in der Lage ist, die von ihr ausgehenden Noten in Gold einzulösen, weil ihre Metallbestande dazu in keiner Weise ausreichen. Die Ansicht der Entente geht nun dahin, daß die Noteninhaber dementsprechend Anspruch auf die übrigen Aktien der Bank, auch wenn sie nicht aus der Tätigkeit des Noteninstitutes entlassen sind, haben. Im Falle die Ansicht der Entente-Vertreter zum Durchbruch kommen würde, würden dadurch die Aktionäre der Oesterreichisch-Ungarischen Bank ziemlich leer ausgehen. Ueber die Aufteilung der Notenmasse auf die einzelnen Nachfolger-Staaten der ehemaligen Donaumonarchie ist eine Einigung ebenfalls noch nicht erzielt worden.

## Von den Warenmarkten.

Die neuen Preise am Hantmarkt. Die Abwärtsbewegung am deutschen Hantmarkt hat auch im neuen Jahre weiter angehalten und für schwere Groviehhute Preisrückgänge bis zu 30 Prozent gebracht. Leichte Häute dagegen konnten sich nicht nur zu Dezemberpreisen behaupten, sondern zogen auf einzelnen Aufznen noch eine Kleinigkeit an. Auch in Schaf- und Ziegenfellen, sowie Knienzgen die Preise weiter zurück. Kalbfelle dagegen waren begehrt und zogen im Preise etwas an. Norddeutsche Häute erzielten auf den Auktion folgende Preise: Groviehhute im leichten Gewicht 10-13,50 M. per Pfund, schwere 7,50-10,50 M.; Kalbfelle, leichte 14-18 M., schwere 16-19 M. per Pfund; Schaffelle 4-7 M. per Pfund; Knienzute bis 219 cm 105-150 M.; über 220 cm 240-280 M. per Stück. Süddeutsche Häute erzielten: Groviehhute im leichten Gewicht 13-17 M., schwere 8-13,50 M. per Pfund; Kalbfelle, leichte 18-20 M., schwere 20-23,50 M. per Pfund; Knienzute, klein 170-220 M., große 250-305 M. per Stück; Schaffelle 5-6 M. per Pfund.

## Brsenberichte.

Hamburger Metallmarkt vom 18. Januar. In der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 kg Silber (eima 900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1040 (1060) B., 1025 (1055) G. Jan.: 1040 (1060) B., 1025 (1055) G. Febr.: 1050 (1060) B., 1040 (1055) G. 10 kg Zink (Hantrohling, Lagerware): 560 (570) B., 550 (540) G. Jan.: 560 (560) B., 550 (530) G. Febr.: 550 (560) B., 540 (535) G. 100 kg Zink, ungeschmolzen: 430 (440) B., 390 (390) G. 100 kg Blei, dopp.-raff., Original-Hantweichblei ab Lager: 520 (540) B., 485 (500) G. ab Hant: 520 (540) B., 485 (500) G. 100 kg Zinn (Weichblei, dopp.-raff.): 480 (500) B., 450 (460) G. 1 kg Zinn (Banca Straits): 52 (51) B., 50 (48) G. 1 kg Zinnbars: 19 (20) B., 18 (18%) G. 1 kg Kupferaffine 14% (15) B., 13% (14) G. 1 kg Quecksilber in Flaschen von 34 kg einschließlich Flasche: 75 (73) B., 70 (67) G. 1 kg Antimon: 8% (8%) B., 7 (7) G. Elektrolyt: 1850 (1950) B., 1850 (1950) G. Gold: 34-35 (35-37) B., 34-35 (35-37) G. Platin: 100-110 (110-20) B., 100-110 (110-120) G.

## Vom Valutamarkt.

Devisen-Terminhandel. Auf Einladung des Brsenvorstandes in Berlin traten die Abgeordneten der Brsenvorstande in Hamburg, Frankfurt a. M., Rn und Mannheim heute wieder zusammen zur Beratung der Frage der Einführung eines amtlichen Terminhandels in Auslandszahlungsmitteln, an der auch Vertreter des Reichswirtschaftsrates und der Reichsfinanz- und des preussischen Handelsministeriums, sowie der Reichshauptstadt teilnahmen. Man kam zu dem einstimmigen Beschlusse, diesen amtlichen Terminhandel für den 15. April ds. Js. in Aussicht zu nehmen und in kleinen Kommissionen der beteiligten Brsenvorstande die Bedingungen, unter denen der Terminhandel stattfinden soll, und die Grundlage einer hierfür zu errichtenden zentralen Liquidationskassa näher zu erörtern und sie möglichst für alle deutschen Börsen gleichmäßig festzulegen.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 19. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21	Telegraph. Anzahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21
Amsterdam	177 7/8	177 1/2	New-York	89 1/2	89 1/2
Berlin	100 00	100 00	Paris	100 00	100 00
Brüssel	100 00	100 00	London	100 00	100 00
Frankfurt	100 00	100 00	Wien	100 00	100 00
Hamburg	100 00	100 00	Madrid	100 00	100 00
Kopenhagen	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Oslo	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Stockholm	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Wien	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Zurich	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 19. Jan. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21	Telegraph. Anzahlung.	18. 1. 21	19. 1. 21
Amsterdam	177 7/8	177 1/2	New-York	89 1/2	89 1/2
Berlin	100 00	100 00	Paris	100 00	100 00
Brüssel	100 00	100 00	London	100 00	100 00
Frankfurt	100 00	100 00	Wien	100 00	100 00
Hamburg	100 00	100 00	Madrid	100 00	100 00
Kopenhagen	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Oslo	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Stockholm	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Wien	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Zurich	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 19. Januar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.	18. 1. 21	19. 1. 21	Telegraphische Anzahlungen.	18. 1. 21	19. 1. 21
Deutschland	100 00	100 00	Frankfurt	100 00	100 00
Wien	100 00	100 00	London	100 00	100 00
Paris	100 00	100 00	Brüssel	100 00	100 00
Holland	100 00	100 00	Kopenhagen	100 00	100 00
Stockholm	100 00	100 00	Oslo	100 00	100 00
Kristiania	100 00	100 00	Madrid	100 00	100 00
Wien	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Madrid	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo	100 00	100 00	Barcelona	100 00	100 00
Buenos Aires	100 00	100 00	Lissabon	100 00	100 00
Barcelona	100 00	100 00	Brasilia	100 00	100 00
Lissabon	100 00	100 00	Montevideo	100 00	100 00
Brasilia	100 00	100 00	Buenos Aires	100 00	100 00
Montevideo					